

Dämonenzähmung Teil 1

Oder wieso Sesshoumaru seine Einstellungen ändert, Hier beginnt alles

Von Bridget

Kapitel 5: Keine Menschennahrung?

Wenigstens einer hält mir die Treue!!

schnüff

Danke für den Kommi!

Teil sechs: Keine Menschennahrung?

"Wo ist Sesshoumaru?" Fragte Jacky verwundert.

"Mein Meister isst keine Menschennahrung." Erklärte Jaken.

"Aber vorhin hat er Tee getrunken." Widersprach Jacky sogleich.

"Das ist was anderes."

"So etwas albernes." Regte sie sich auf und wurde mit einmal richtig wütend. Mit schnellen Schritten verliess sie das Essenzimmer und begab sich auf die Terrasse, wo sie Sesshoumaru vermutete. Über die Schulter rief sie zurück:

"Fangt schon einmal an. Ich werde jemanden jetzt die Leviten lesen. Keine Menschennahrung, so was blödes habe ich schon lange nicht mehr gehört. Hier gibt es nichts anderes!"

Voller Wut im Bauch rauschte sie nach draussen und liess einige sehr verwirrte Leute zurück.

"Sollten wir ihr nicht nachgehen?" Fragte Miroku besorgt.

"Ich glaube, sie kommt mit ihm sehr gut alleine zurecht." Winkte Kagome ab und erzählte kurz von dem 'Küchenzwischenfall'.

"Wir sollten trotzdem mit einem Ohr hinhören, falls er seine Meinung ändern sollte."

"Du hast recht." Stimmt Sango zu und griff wieder nach einer Gabel. "Kagome, weisst du wenigstens, wie man damit umgeht?"

"Ja, ich zeige es euch."

Während Kagome ihnen die Funktion des westlichen Besteckes erklärte und zeigte, fand Jacky Sesshoumaru schliesslich am Strand vor. Nachdenklich hatte er sich auf die oberste Stufe der Treppe zum Strand gesetzt und blickte aufs Meer, ohne es zu sehen.

Jacky wollte sich wieder abwenden, als er sich zu ihr umdrehte. Wieder lag ein seltsamer Ausdruck in seinen Augen und wieder vermochte sie ihn lesen: Sehnsucht,

als würde er was vermissen oder jemanden? Und wieder hatte er sich genauso schnell unter Kontrolle.

"Sesshoumaru?" Fragte sie vorsichtig. "Ich wollte eigentlich mit dir schimpfen. Aber als ich dich hier friedlich sitzen sah, da verflog meine Wut wieder. Verzeih mir, ich werde dich nicht weiter belästigen."

Sie war schon fast wieder durch das rückwärtige Gartentor geschritten, als Sesshoumaru zu ihrer Rückenansicht sagte:

"Bleib. Du störst mich nicht."

Irgendwie schaffte es dieser Hundedämon doch glatt, daß ich mich innerhalb von noch nicht einmal 12 Stunden immer wieder über ihn wundern muss. daß hat noch kein anderes männliches Wesen geschafft. Mit diesem Gedanken drehte sie sich zu ihm um und trat näher.

"Setzt dich." Bot er ihr an.

Sie setzte sich neben ihn und bedachte ihn mit einem seltsamen Blick.

Zusammen sahen sie schweigend dem Wellenspiel des Meeres zu. Erst fünf Minuten, dann zehn. Schliesslich brach er sein Schweigen:

"Ich habe nachgedacht. Über vieles. So wie es aussieht, können wir nicht zurück in unsere Zeit. Also muss ich mir hier eine neue Heimat suchen."

"Solltet ihr nicht wieder zurück können, werde ich dich als meinen persönlichen Bodyguard engagieren.!"

"Und was heisst Bodyguard?"

Er rückte näher.

"Er beschützt Personen, die nicht von Anderen in Mitleidenschaft gezogen werden wollen."

"Verstehe."

"Danke."

"Wofür?"

"Das du mir heute schon zweimal geholfen hast. Mit meinem Nachbarn und dann hast du auch noch meine Hand verbunden."

"Das war gar nichts." Winkte Sesshoumaru ab.

"Warum willst du nicht mit uns Essen? Jaken sagte, daß du dich nicht von menschlicher Nahrung ernährst. Ist du nur rohes Fleisch?"

Sesshoumaru nickte.

"Das ist doch kein Problem. Ich habe einige Steaks im Kühlfach, die werde ich nachher herausnehmen und auftauen. Oder muss es frisches Fleisch sein?"

"Nein, es reicht, wenn es einige Tage alt ist und zerkleinert wurde."

"Wieso hast du nicht vorhin was gesagt?"

"Weil ich nicht mit meinem Bruder an einem Tisch sitzen und seine schlechten Manieren mit ansehen wollte. Auch wäre ich nachher auf die Jagd gegangen."

"Ach darum geht es. Zuallererst, essen wir in diesem Land mit Besteck und nicht mit Stäbchen und hier in diesem Land geht niemand mehr auf die Jagd, ausser er hat einen Jagdschein. Und ich habe keine Lust dich wegen Wilderei aus dem Gefängnis zu holen!"

Stille. Keine Antwort. Hatte sie ihn mit ihrer direkten Art etwa verschreckt?

Das war es bis dahin! Bitte schreibt mir Kommis!

Äh, und morgen wird sich unser geliebter HD anfangen, sich merkwürdig zu benehmen!

Nicht erschrecken! Das nächste Chapter heisst: Verhalten sich normalerweise Youkais so?

Bis dann!

Bridget

P.S.: Wollte nur mal anmerken, daß der erste Teil von Dämonenzähmung so um die 40 Kapitel hat. Also viel Lesestoff. Und der zweite Teil auch ungefähr so viel, mit der gleichen Anzahl an Kapiteln! Ich habe schon alles fertig und bis ich im Juni in Urlaub gehe, dürften wir mit dieser FF durchsein und die nächste steht dann schon an.